

BBR-DELEGIERTE

Niedersachsen, Bremen, Hannover
Hendrik Gäbel
 37115 Duderstadt
Horst Rimkus
 27313 Dörverden
Eirik Erlingsen (H&S)
 29227 Celle

Schleswig-Holstein
Martin Christensen
 25436 Moorrege
Jürgen Böckmann
 25421 Pinneberg

Mecklenburg-Vorpommern
Heiko Strohhenn **Michael Thieme**
 Landgestüt Redefin 19230 Groß Krams

Berlin-Brandenburg
Katrin Knetsch
 14624 Dalgow-Döberitz
Stephanie Fiedler
 16845 Neustadt/Dosse

Hamburg
Sven Bonhoff
 22359 Hamburg
Jan Biss
 21521 Aumühle

Weser-Ems
Wolfgang Egbers
 49843 Gölenkamp
Gilbert Böckmann
 49688 Lastrup

Westfalen
Martin Stamkötter
 48231 Warendorf
Jörg Jacobs
 48157 Münster
Renate Elberich (H&S)
 48157 Münster

Rheinland
Inken Ottermann,
 50259 Pulheim
Daniel Weinrauch
 40764 Langenfeld

Sachsen-Anhalt
Harald Schick
 06198 Salzatal-Schwittersdorf
Vera Beschmidt
 39343 Schackensleben

Sachsen
Sybille Bubenik
 04827 Machern
Enrico Schöbel
 01471 Radeburg

Rheinland-Pfalz
Tanja Aust **Bruno Eidam**
 56587 Oberhonnefeld 55234 Erbes-Büdesheim

Hessen
Ralf Hartmann
 63303 Dreieich
Stefan Lange
 61273 Wehrheim

Thüringen
Uta Müller
 07548 Gera

Bayern
Sigfrid Haaf
 63853 Mömlingen
Tatjana Schneider
 83043 Bad Aibling
Klaus Eikermann (H&S)
 91522 Ansbach

Saarland
Günter Essig
 66386 St. Ingbert
Arjan van Loon
 66399 Mandelbachtal

Baden-Württemberg
Eberhard Geiger **Ulrich Ruopp** **Wolfgang Arnold (H&S)**
 70825 Korntal-Münchingen 71106 Magstadt 72534 Hayingen-Ehestetten

Delegiertenwahl: In Westfalen, Niedersachsen, Bayern und Baden-Württemberg haben die Delegierten Verstärkung aus der Fachrichtung Pferdehaltung & Service bekommen.



Wer die Pferdewirtschaftsmeisterprüfung anstrebt, muss gut vorbereitet sein.

Foto: Beelitz

PFERDEWIRTSCHAFTSMEISTERPRÜFUNG

Meister werden

Die Pferdewirtschaftsmeisterprüfung ist ein wichtiger Meilenstein für Berufsreiter. Wie die Prüfung aufgebaut ist, was man beachten muss und welche finanziellen Zuschüsse es gibt

Wer als geprüfter Pferdewirt gearbeitet hat, kann in jeder der fünf Fachrichtungen – Klassische Reitausbildung, Pferdehaltung & Service, Pferdezucht, Spezialreitweisen, Pferderennen – die Prüfung zum Pferdewirtschaftsmeister ablegen. Geprüft werden drei Teilbereiche. Teil I: Pferdehaltung, Pferdeinsatz, Pferdezucht und Dienstleistungen. Teil II: Betriebs- und Unternehmensführung. Teil III: Berufsausbildung und Mitarbeiterführung.

Teilbereich I besteht aus einem Arbeitsprojekt, das sich über zwölf Monate erstreckt und sich auf die gewählte Fachrichtung bezieht, sowie einer schriftlichen

Prüfung. Im zweiten Teilbereich muss ein sechsmonatiges Projekt zu einer betriebswirtschaftlichen Aufgabenstellung und eine schriftliche Prüfung absolviert werden. Aus einer praktischen und einer schriftlichen Prüfung setzt sich Teil drei der Meisterprüfung zusammen. Die Prüfungsvorbereitung erfolgt in Modulen, die sich auf ca. 16 Monate erstrecken. Für Prüflinge der Fachrichtung Klassische Reitausbildung ist die Deutsche Reitschule in Warendorf (Ausnahme: Bayern) zentraler Vorbereitungs- und Prüfungsort. Für die anderen Fachrichtungen erfolgen Vorbereitung und Prüfung in den Bundesländern. Einmal jährlich gibt es im Herbst einen

Informationstag zum Pferdewirtschaftsmeister der Fachrichtung Klassische Reitausbildung in Warendorf.

Ziel ist, dass ein Meister einen Pferdebetrieb verantwortlich führen und weiterentwickeln kann sowie Auszubildende und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen anleitet, aus- und weiterbildet. Die Meisterprüfung ist im Deutschen und Europäischen Qualifikationsrahmen dem „Niveau 6“ zugeordnet und damit auf einer Ebene z. B. mit dem Bachelor.

MEISTERBAFÖG

Den Meistertitel gibt es nicht umsonst. Die Kosten für die Vorbereitungslehrgänge belaufen sich auf rund 6.000 Euro, hinzu kommen noch ca. 1.100 Euro für die Zulassung und die Prüfung sowie die Kosten für Verdienstausschlag durch Abwesenheit, Unterbringung und Verpflegung. Im Vergleich zu Meisterprüfungen in anderen Berufen hält sich der finanzielle Aufwand noch in Grenzen. Dennoch: Wenn es auf dem Weg zum Meister finanziell eng wird, gibt es die Möglichkeit, Zuschüsse und/oder zinsgünstige Darlehen zu beantragen. Gefördert werden „einkommens- und vermögensunabhängig die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren sowie die Materialkosten eines Meisterprüfungsprojekts bei Vollzeit- und Teilzeitfortbildungen“. Die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren werden bis maximal 15.000 Euro gefördert. Möglich sind z. B. ein Vollzuschuss zum Lebensunterhalt bei Fortbildung in Vollzeit (bis zu 900 Euro), eine Erhöhung der Zuschussanteile zu Fortbildungskosten, höhere Freibeträge für Familienmitglieder sowie großzügigere Darlehenserlasse der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren. Bei bestandener Prüfung erfolgt ein Darlehenserlass von 50 Prozent. Bei anschließender Existenzgründung wird das Darlehen vollständig erlassen. Beim Unterhaltsbeitrag beträgt der allgemeine Vermögensfreibetrag 45.000 Euro. Dieser erhöht sich für Ehepartner sowie je Kind um 2300 Euro. Das Darlehen ist während der Fortbildung und anschließend noch zwei Jahre, längstens jedoch sechs Jahre zins- und tilgungsfrei. Weitere Infos: www.aufstiegs-bafög.de

Voraussetzungen für die Zulassung zur Meisterprüfung

- eine bestandene Pferdewirtausbildung und mindestens zweijährige Berufspraxis in der Pferdewirtschaft oder
- eine Abschlussprüfung in einem anerkannten landwirtschaftlichen Beruf
- und mindestens dreijährige praktische Tätigkeit oder
- ein Nachweis einer mindestens fünfjährigen Berufspraxis in der Pferdewirtschaft.





CDV AKTUELL

Neues vom Club Deutscher Vielseitigkeitsreiter

FÖRDERUNG

Buschreiterlizenz wieder im Programm

Der neue CDV-Vorstand nimmt die Förderung für gutes Geländereiten in den Fokus. Es geht darum, Kindern und interessierten Erwachsenen das Geländereiten richtig beizubringen – von der Ausrüstung und der Vorbereitung über das Training bis hin zum Abgehen einer Geländestrecke.

Deshalb bietet der CDV in den Sommerferien an verschiedenen Standorten mit qualifizierten Trainern Buschreiterlizenzlehrgänge mit abschließender Prüfung an. Zu den Trainern zählen Janet Wiesner in Cavertitz und Pretschwitz (Sachsen/Sachsen-Anhalt), Andrea Korte in Telgte (Westfalen), Svenja Eckert und Merrit Hinrichs in Kleinwiehe (Schleswig-Holstein) sowie Malin Hansen-Hotopp und Huberta von Krosigk in Kirch Baggendorf (Mecklenburg-Vorpommern). Es könnten noch Lehrgänge in Bayern und Hessen dazukommen. Die genauen Termine



Foto:ix

Geländereiten macht Spaß, braucht aber auch gewissenhaftes Training und theoretische Grundkenntnisse.

werden noch bekannt gegeben. Weitere Infos: www.cdv-news.de. Ansprechpartnerin für dieses Projekt ist Malin Hansen-Hotopp (malin.hansen@gmx.de).

Einladung zur DRFV Online-Mitgliederversammlung

am 19. April, 12.00 Uhr.

Tagungsordnungspunkte: 1. Begrüßung, 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit, 3. Bericht des Präsidenten, 4. Finanzbericht, Kassenbericht, Prüfungsbericht und Entlastung des Vorstandes, 5. satzungsgemäße Neuwahlen des Vorstandes, 6. Berichte der Fachgruppen, 7. Verschiedenes. Anmeldungen bis 15. April per E-Mail: info@drfv.de

TERMINE

- 26.4. Online-Seminar „Das Anreiten eines Pferdes – live“ mit Burkhard Jung
- 3.5. Refresher BBR-Sattelberater mit Tom Büttner – online
- 6.–9.5. Deutsches Championat der Berufsreiter – Vielseitigkeit – in Marbach
- 21.–23.5. Westdeutsches Championat Dressur in Haftenkamp
- 26.–27.5. Schulung für Auszubildende Pferdewirte der Fachrichtung klassische Reitausbildung im Hinblick auf die Abschlussprüfung in Neustadt/Dosse



Foto:Laifrentz

Fit für ihre Prüfungen können sich Azubis im Mai in Neustadt/Dosse machen.

SCHULUNG

Gut vorbereitet

Pferdewirtschaftsmeister Jörg Ladwig kümmert sich am 26. und 27. Mai im Haupt- und Landgestüt Neustadt/Dosse darum, Auszubildende der Fachrichtung Klassische Reitausbildung fit für ihre Abschlussprüfung zu machen. Inhaltlich geht es in der Theorie um die Struktur einer Lehrprobe und eines Prüfungsgesprächs. Im praktischen Teil stehen das Arbeiten von Spring- und Dressurpferden, die Unterrichtserteilung Dressur und die Exterieurbeurteilung im Fokus. ♦ Weitere Infos und Anmeldung: www.berufsreiter.com

LIVE SEMINAR

Anreiten live

Das Anreiten ist die Basis jeglicher Ausbildung. Oft wird es allerdings stiefmütterlich behandelt. Dabei sind die ersten Schritte in Richtung Reitpferd so wichtig für den weiteren Ausbildungsweg.

Wie man beim Anreiten Schritt für Schritt vorgeht – von der korrekten Ausrüstung über das Annähern bis hin zum ersten Aufsitzen und losreiten – erläutert BBR-Präsident Burkhard Jung anhand einer praktischen Online Live-Demonstration am 26. April (Start: 17.30 Uhr). Außerdem erklärt er, worauf zu achten ist und er gibt wertvolle Tipps für das Training. ♦ Weitere Infos und Anmeldung: www.berufsreiter.com



Foto:Laifrentz

Die ersten Schritte zum Reitpferd.



Präsidenten-Post



Burkhard Jung ist Erster Vorsitzender der Bundesvereinigung der Berufsreiter

Verantwortung teilen?

Wann ist der richtige Zeitpunkt, um sich ein wenig aus der Verantwortung zurückzunehmen? Da gibt es wohl kein Patentrezept. Aber aus eigener Erfahrung kann ich für mich sagen: Jetzt! Denn ein gutes Team hatte ich immer schon – zum Glück! Nun hat meine Tochter Anna ihre Meisterprüfung bestanden und ist glücklicherweise im eigenen Betrieb angekommen. Mit viel positiver Energie gegenüber den Kunden und Einfühlungsvermögen für die Pferde ist sie bereit, Verantwortung zu übernehmen. Ich habe mich entschlossen, die Gelegenheit zu nutzen und ihr weite Felder des Betriebs zu überlassen. Über diese Entwicklung bin ich sehr froh und glücklich. Mir fällt es nicht schwer, loszulassen. Auch und besonders, weil noch genügend zu tun übrig bleibt für mich. Die Personalbesprechung jeden Morgen beispielsweise werde ich weiter übernehmen. Diese Besprechungen waren uns schon immer sehr wichtig, dadurch bleibt die Qualität im Team.

Mein Gefühl sagt mir: Wenn man bereit ist loszulassen, wird man auch eingebunden bleiben. Man muss sich zurücknehmen und abwarten, was passiert – auch wenn man vielleicht sieht, dass etwas nicht gut gehen kann. Aber man muss ja auch Fehler machen dürfen. Die machen wir alten Hasen schließlich auch immer noch. Und wenn man sich einmischte und denkt, man müsse Entscheidungen für andere treffen, provoziert das im schlimmsten Fall nur Trotzreaktionen. Außerdem finde ich, dass die jungen Leute weiter sind, als wir das damals in dem Alter waren. Anna fragt und bespricht sich mit mir. Wir tauschen uns aus.

Ich wünsche jedem den Mut für solche Entscheidungen und das nötige Quäntchen Glück, das man braucht für eine erfolgversprechende Betriebsübernahme.

Burkhard Jung

Foto: www.toffi-images.de

DEUTSCHE SCHLEPPJAGDVEREINIGUNG

Bauarbeiten beim RWS – alles für die Hounds

Die einen räumen ihren Keller auf, die anderen entrümpeln den Dachboden – beim Rheinisch-Westfälischen Schleppjagdverein wird ein neues Futterhaus für die Verpflegung der Meutehunde gebaut. Im Sommer soll die „Hotelküche“ des RWS-Huntsman betriebsbereit sein. Sie wird der praktische Ersatz für das alte Haus, das bereits in den 1960er-Jahren errichtet und danach mehrfach provisorisch erweitert wurde.

Der Neubau bei den Jagdreitern ist keine corona-bedingte Entscheidung. „Wir haben schon vor Jahren zum ersten Mal von Abriss gesprochen.

Die Meutehunde in Westfalen bekommen ein neues Futterhaus.

Die ersten Zeichnungen sind aus 2014“, erinnert sich der Master Christian Coenen, aber gut Ding will eben Weile haben. Den letzten Anstoß gab letztlich eine Umstellung bei der Futterlieferung. Das Trockenfutter für die Foxhounds wird jetzt in Big Packs geliefert, die nur unter einem Abdach gelagert werden konnten und Schaufel für Schaufel von oben entleert werden mussten. Für ein



Foto: Burchard

gutes halbes Hundert Hounds sind das täglich eine Menge Schaufeln. In Zukunft können die Packs wetterfest und sicher vor Mäusefraß im Futterhaus aufgehängt und von unten entleert werden. Auf den geplanten rund 70 Quadratmetern an neuer Grundfläche wird auch eine zwei mal drei Meter große

Kühlkammer mit hygienischer Edelstahl-Ausstattung Platz finden. Der Plan wird weitgehend über Eigenarbeit und Mitglieder des Vereins realisiert, wobei Huntsman Heiko Burchard den Abriss schon vollständig geschafft hat. Die Bauplanung für den Neubau hat Roland Harting übernommen, Peter Schneider ist zuständig für die Ausführung und Peter Coenen hat die Finanzierung gesichert. Eine Zusage auf Zuschüsse hat geholfen. Die neue Bodenplatte ist bereits gegossen. Jetzt wird aufgemauert. „Ich freue mich, dass wir nun endlich losgelegt haben. Wir haben beim Abriss noch Starkstrom-Dosen gefunden aus der Entstehungszeit des Hauses. Die gibt es heute schon gar nicht mehr“, so der Master. PS

Wir gratulieren:

80 Jahre

Werner Ekkehard, Waren (30.5.)

75 Jahre

Harald Witt, Stadtsteinach (23.5.)
Wolfgang Mengers, Eschenburg (24.5.)

70 Jahre

Wilhelm Stadler, Burghausen (11.5.)
Johannes Jansen, Göttingen (22.5.)

Bernard Maesschalk, LU-Kehlen (24.5.)
Karin Richter, Altenberge (25.5.)
Hans Melzer, Salzhäusen (30.5.)

65 Jahre

Roland Dörr, Gomadingen (3.5.)
Joachim Steffen, Plettenberg (4.5.)
Ute von Platen, Wietze (5.5.)
Klaus Husenbeth,

Sottrum (10.5.)
Dr. Regine Beythien, Sieversdorf-Hohenofen (11.5.)
Rudolf Brügge, Satteldorf (12.5.)
Gaby Winkelhues, Köln (15.5.)
Walter Stieglmaier, Roth (17.5.)
Petra Kaltenboeck, Langquaid (21.5.)
Karin Poenseler, Dallgow-Döberitz (27.5.)
Ludger Dreckmann, Haltern am See (27.5.)
Alfred Schmitt,

Nürnberg (29.5.)
Thomas Vogel, Schutterwald (29.5.)

60 Jahre

Wolfgang Sierig, Oering (13.5.)
Heike Glänzer, Scheer (19.5.)
Barbara Teusch, Krefeld (24.5.)
Klaus Eisenmann, Kirchenthumbach (26.5.)
Barbara Rossbach, Biedenkopf (27.5.)
Dagmar Rock, Rosenberg (29.5.)

SIE WOLLEN MITGLIED WERDEN?

Der Deutsche Reiter- und Fahrer-Verband ist ein Zusammenschluss aktiver Reiter und Freunde des Reitsports in insgesamt acht Fachgruppen, wobei die Bundesvereinigung der Berufsreiter die größte Fachgruppe ist. Nutzen Sie die Vorteile der Mitgliedschaft, profitieren Sie von tollen Fortbildungsangeboten und Seminaren! Infos:

www.drfv.de

www.berufsreiter.com